

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BF ANGEWANDTE KÜNSTE

BFL Photographie

Zeppelin

AUSSTELLUNGSKATALOG

25-4 *Bild und Macht - Zeppelin* : [... anlässlich der Ausstellung "Bild und Macht. Zeppelin-Fotografie im Fokus". Zeppelin Museum Friedrichshafen 6.6.2025-12.4.2026] = Power and image / Claudia Emmert, Christine Buecher ... (Hrsg.). - Berlin : Hatje Cantz, 2025. - 189 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7757-6068-3 : EUR 40.00
[#9905]

Seit der Eröffnung 1996 hat das Zeppelin Museum Friedrichshafen¹ in seiner Dauerausstellung und in mehr als 80 Wechselausstellungen immer wieder neben technischen und künstlerischen Objekten auch Fotografien zu seinem Hauptthema, den Zeppelin-Luftschiffen, ausgestellt, doch erst seit der offiziellen Übernahme des Firmenarchivs der Luftschiffbau Zeppelin GmbH im Juli 2022 kann das Museum auch über die umfangreiche historische Sammlung im Firmenarchiv verfügen. Wie die Direktorin des Museums, Claudia Emmert,² im *Vorwort* des Katalogs schreibt, war dies Anlaß für ein grundlegendes Forschungsprojekt, dessen Ergebnisse nun in der jüngsten Wechselausstellung und in einem Begleitkatalog präsentiert werden.

An dem Projekt waren alle Abteilungen des Museums beteiligt, fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kuratieren die Ausstellung, in etwas anderer Konstellation geben sie auch den Katalog heraus. Für die Beiträge wurden zusätzlich Anton Holzer und Clara Bolin gewonnen, beide sind ausgewiesene Fotografiehistoriker, dazu Tabea Widmann, wiederum Mitarbeiterin im Zeppelin Museum Friedrichshafen. Entstanden ist ein handliches Begleitbuch in fast quadratischem Format von 25 x 23 cm mit acht einführenden Beiträgen, denen 40 Abbildungen in unterschiedlichen Formaten beigelegt sind, danach folgen 20 Bilder aus den Räumen der Ausstellung und der Katalogteil mit insgesamt 121 kommentierten Fotografien, fast alle aus der Sammlung des Museums. Sorgfältiger Druck, schweres Papier und ausge-

¹ Vgl. den Auftritt des Museums im Internet mit aktuellen Informationen und allen Wechselausstellungen: <https://www.zeppelin-museum.de/> [2025-12-20; so auch für die weiteren Links].- In das Museum ist auch die Kunstsammlung der Stadt Friedrichshafen integriert.

² https://de.wikipedia.org/wiki/Claudia_Emmert - Sie leitet seit dem. 1. Dezember 2025 das Kunstmuseum Bonn https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/bonn/c-nachrichten/wechsel-an-der-spitze_a330946#gallery=null

zeichnete Abbildungsqualität in Duoton und Farbe sind - wie für den beteiligten Kunstverlag selbstverständlich - mehr als zufriedenstellend. Alle Texte werden zweisprachig in deutscher und englischer Sprache angeboten, die zugehörigen Anmerkungen und Bildnachweise zu den Beiträgen folgen ganz am Schluß des Bandes. Layout und grafische Gestaltung überzeugen, lediglich das Inhaltsverzeichnis³ ist im Design etwas unübersichtlich ausgefallen.

Selbstverständlich ist dies nicht die erste Veröffentlichung von Fotografien der Zeppelin-Luftschiffe, deren ungemeine Popularität und ganz offensichtliche Fotogenität von Beginn an, seit 1900, geschäftstüchtig vermarktet und gewinnbringend genutzt worden sind, nicht nur von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH und der zugehörigen Reederei Deutsche Luftschiffahrts-AG DELAG, sondern mit und ohne Lizenz von zahlreichen seriösen und weniger seriösen Firmen. Claudia Emmert erinnert im Vorwort an ein Zigarettenbilder-Sammelalbum⁴ von 1933 und an unzählige Bildpostkarten mit z.T. einmontierten Luftschiffen aus der Frühzeit der Zeppeline und den 1920er Jahren. Heute sind im Internet zahlreiche Fotografien bequem zugänglich.⁵ Ausstellung und Katalog stellen die fotografische Inszenierung der technischen Innovation ins Zentrum: als Kriegsmaschine im Kaiserreich, als machtpolitisches Symbol der Weimarer Republik und als Propagandainstrument im Nationalsozialismus (Vorwort, S. 6).

Als Kapitel 1 werden die angesprochenen Beiträge zusammengestellt: Zuerst ein Gastbeitrag von Anton Holzer, der - unabhängig von den übrigen Beiträgen - im historischen Überblick über Bilder und Fotografien mit Zeppelin-Luftschiffen informiert: über frühe Ansichtskarten und Bilder in illustrierten Zeitschriften, über Amateur- und Starfotografen, über Mediengeschäfte und exklusive Berichte bis zum Absturz von LZ 129 Hindenburg am 6. Mai 1937 als dem finalen, nun global verbreiteten Medienereignis. Barbara Waibel, Leiterin des Archivs, gibt danach einen Überblick über die umfangreichen fotografischen Bestände - zunächst Erwerbungen, seit den 1920er Jahren aus dem firmeneigenen, professionellen Atelier für Werbeprodukte - und

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1360011943/04> bisher nur für den englischsprachigen Teil des Bandes.

⁴ **Zeppelin-Weltfahrten** : vom 1. Luftschiff 1899 bis zu den Fahrten d. LZ 127 „Graf Zeppelin“ 1932 ; dargestellt in einer Sammlung von 264 echten Bromsilber-Bildern und einem Metallfolie-Bild der Weltflug-Gedenkmünze. - Dresden : Greiling AG Zigarettenfabrik. - 1. 1932. - 54 Bl. - 2. 1933. - 24 Bl.. - 3. LZ 129 Hindenburg. - 1937[?]. - 32 Bl. - Online:

[https://sachsen.digital/werkansicht?tx_dlf\[id\]=415072&tx_dlf\[page\]=1](https://sachsen.digital/werkansicht?tx_dlf[id]=415072&tx_dlf[page]=1) - Nachdruck: Königswinter : Heel, 2000. - 60 S. - ISBN 978-3-89365-844-2.

⁵ Vgl. die entsprechenden Hinweise in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Zeppelin> - Leider ist die „berühmte Aufnahme des Aufstiegs von LZ 1 [im Jahr 1900], den drei Buben im Wasser stehend beobachten“, die von Emmert im Vorwort explizit als Beispiel für mögliche Bildmanipulation angesprochen wird (S. 6 - 7), nicht im Band enthalten (das im Motiv ähnliche Bild auf S. 104 ist ein anderes). Das Foto wird allerdings im Internet beim Aufruf *Zeppelin Fotografien* im Vorspann *Bilder für Zeppelin Fotografien* ohne Quellenangabe und Zugriffsmöglichkeit als eines von vier Bildern angezeigt.

stellt die beteiligten Fotografinnen und Fotografen vor, auch das Arbeitsbuch einer Zwangsarbeiterin im Zweiten Weltkrieg. Clara Bolin konzentriert sich in ihrem Gastbeitrag auf die beteiligten Fotografinnen mit Bildern *Zwischen Mode und Maschinen*. Mark Niehoff gibt einen Überblick über beobachtbare stilistische Entwicklungen von romantischer Kunstfotografie hin zu den avantgardistischen Schulen der Neuen Sachlichkeit und des Neuen Sehens und danach zur überwältigenden, auf politische Symbole setzenden Propaganda und Bildsprache des Nationalsozialismus. Christine Buecher informiert im Abschnitt *Bild-Forensik im Archiv* über Möglichkeiten und Versuche, im Nachhinein exakte Urheber- und Bilddaten, aber auch Bildmanipulationen zu eruieren. Wie die Ausstellung das Luftschiffthema mit gegenwärtiger, aktueller Kunst verbindet, beschreibt die Leiterin der Abteilung Kunst des Museums, indem sie die drei Kunstobjekte der eingeladenen Künstlerinnen Aziza Kadyri und Christelle Oyire und des Kollektivs Ebb.global & Neïl Beloufa vorstellt. Den museumspädagogischen Aspekt der Ausstellung betont Dominik Busch mit den Angeboten *Werkstatt* des Museums und *Fakefinder* der Rundfunkanstalt SWR. Den Abschluß des Kapitels setzt Tabea Widmann mit Interpretationen von KI-generierten Bildern zur Ausstellung und spricht damit ebenfalls die Rolle von Museen und Archiven als besondere Bildungsorte an.

Kapitel 2 bietet ohne Kommentar 20 Ansichten der drei aktuellen Kunstobjekte, die im Begleitband weiter vorn schon vorgestellt worden sind, - sie erschließen sich dem Betrachter wohl nur auf der Ausstellung, auf die sie sich auftragsgemäß beziehen.

Als Kapitel 3 folgen 121 historische Fotografien, gegliedert in sechs Abschnitte mit den Leitmotiven *Überwältigend*, *Instrumentalisiert*, *Innovativ*, *Verführerisch*, *Zerstörerisch*, *Erschütternd*. Zwar werden dort jeweils ältere und jüngere Bilder gemischt, doch überwiegt insgesamt der Eindruck einer historischen Folge von zunächst älteren Fotos aus den 1900/1910er Jahren und danach zunehmend jüngeren aus den 1920er und 1930er Jahren. *Überwältigend* (22 Fotos) steht für die fotografische Inszenierung von technischer Überlegenheit und Aufbruch in neue Möglichkeiten; *Instrumentalisiert* (25 Fotos) steht für Statussymbol und Anspruch auf deutsche Lufthoheit, Stolz und Technikglauben; *Innovativ* (25 Fotos) für militärische Interessen, heroische Leistung, aber auch Versagen als notwendigen Schritt zum Erfolg; *Verführerisch* (23 Fotos) für eine neue Art des Reisens, für internationale Verständigung, Frieden, aber auch für die Eroberung ferner Orte und symbolische Machtdemonstration; *Zerstörerisch* (18 Fotos) für angebliche militärische Überlegenheit, auch für die Transformation des Bedrohlichen zum Bizarren, für eine Ästhetik der Entmenschlichung; *Erschütternd* (8 Fotos) steht für die finale Katastrophe, die im Nachhinein auch vom Kontrollverlust und von der Besiegbarkeit des Nationalsozialismus erzählt. Auswahl und Zuordnung der Fotografien überzeugen, auch wenn sie gelegentlich wohl ebenso gut anders hätten ausfallen können. Die Bildlegenden sind betont sachlich knapp, die in die Fotos integrierte Numerierung ist allerdings manchmal fast kontrastlos und im Graubereich kaum erkennbar positioniert worden.

Insgesamt ein informativer und ästhetisch ansprechender Begleit- und Erinnerungsband, der jenseits bloßer Technikaffinität die Ästhetik von Fotografie und Werbung und deren propagandistische Nutzung zum zentralen Thema hat. Unspezifisch und nur allgemein an Zeppelin-Luftschiffen Interessierten werden im Band vielleicht eine knappe und direkte Zusammenstellung von Informationen zur Technik-, Politik- und Wirtschaftsgeschichte der Luftschiffe fehlen,⁶ in der vorliegenden Form wendet sich der Band in erster Linie an die Besucherinnen und Besucher der Wechselausstellung. Ihnen wird ein qualitätsvoller und lesenswerter Begleitband an die Hand gegeben.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13456>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13456>

⁶ Zur ersten Information sei hier empfohlen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Luftschiff>